

JAHRESBERICHT VEREIN NUDOS 2007

Im Jahr 2007 hat der Verein NUDOS keine weiteren grösseren Projekte in Angriff genommen, sondern die bestehenden in Argentinien und Bolivien weiter betreut.

Im Ausbildungszentrum **LA CASITA** wurden dieses Jahr neben unzähligen anderen Aktivitäten 3 Kurse durchgeführt, welche über den Verein NUDOS finanziert wurden.

Im **Kinderheim JUAN PABLO II** in Sucre leben weiterhin rund 30 Jungen, welche sich zwar nicht immer engelhaft aufführen, aber doch froh sind, genug zu Essen und ein Dach über dem Kopf zu haben.

Insgesamt waren dieses Jahr 5 **Praktikantinnen** aus Liechtenstein und der Schweiz in den Projekten tätig und haben dort einerseits viel gelernt und andererseits wichtige Impulse geben können. Es war nicht immer einfach für sie, in diesen völlig anderen Kulturen zurechtzukommen, jedoch haben alle bestätigt, dass es für sie eine wichtige Erfahrung war.

LA CASITA

Nachdem in Mar del Plata das Ausbildungszentrum **LA CASITA** gekauft wurde, war es dem Verein NUDOS dank vieler grosszügiger Spenden möglich, das Zentrum komplett einzurichten (u.a. mit Computern) sowie auch im Jahr 2007 noch verschiedene Kurse zu finanzieren. Da immer noch Geld für das Projekt vorhanden ist, werden im Jahr 2008 wahrscheinlich weitere Kurse finanziert werden können.

Drei Praktikantinnen haben in Mar del Plata eine nachhaltige Arbeit geleistet. Anita Zumbühl und Karin Schuh lehrten die Kinder verschiedene Drucktechniken, so dass sie nun selber Dinge produzieren können und Susana Beiro gab Tanzunterricht, was das Körperempfinden und Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen stärkte.



Alejandra García Morillo, die Verantwortliche der CASITA, beschreibt in einem Mail die CASITA:

„Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie schön es ist, mit 5-jährigen Kindern Bändchen zu knüpfen. Ich habe beobachtet, dass die Mädchen dieses Alters schneller lernen und detaillierte Arbeiten realisieren als die Jungen. Wir werden wahrscheinlich eine Untersuchung durchführen, ob diese Aktivität den Kindern hilft, lesen, schreiben und rechnen zu lernen.“

In den anderen Kursen passieren auch unglaubliche Dinge. In „Estación Camet“ konnte eine Gruppe Jugendlicher die Bändchen am Strand verkaufen und so den Sommer überleben. Eine andere Gruppe in „Las Heras“ hat sich selbst organisiert, um Material einzukaufen und eine Eigenproduktion zu starten. Die Jugendlichen dieser Gruppe, deren Zukunft sehr unsicher schien, gehen zur Schule und es geht ihnen gut.“

Am 14. Juli wird es in der CASITA einen kleinen Markt geben. Alle Gruppen haben sich Ziele gesetzt, was sie bis dann produzieren wollen. Im Druckkurs werden kleine Hefte gemacht und die Absicht ist, die Gestaltung an die zukünftigen Käufer anzupassen.“

Es ist wirklich alles wunderbar. Und jetzt beginnt auch die Öffentlichkeit, sich für die Aktivitäten in der CASITA zu interessieren und Unterstützung anzubieten. Bis jetzt sind es nur Versprechungen, aber einige davon werden sicher eingelöst. Es gibt natürlich noch viele Schwierigkeiten, aber auch da wird es eine Lösung geben. Das Wichtigste ist die Freude und die positive Entwicklung der Kinder, die sie ohne die CASITA und ohne die Leute, die dort arbeiten, nicht hätten.“

In der CASITA wurden im Jahr 2007 verschiedene Kurse gegeben, welche untenstehend beschrieben werden. Einen Einblick in die Aktivitäten gibt der Film von Pablo Reda auf der Website www.youtube.com/watch?v=rvYnyQ3_bCs oder www.youtube.com, Stichwort „Taller La Casita“.

KURS „HILITOS TRABAJADORES“

An vier verschiedenen Orten wurden die Basiskenntnisse der Knüpftchniken für Bändchen, Schlüsselanhänger etc. an ca. 80 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 20 Jahre vermittelt. Während sich teilweise Gruppen bildeten, welche sich selbst organisierten, Material kauften und die Produkte wieder verkauften, kamen andere Kinder und Jugendliche nur sehr unregelmässig zu den Kursen, so dass eine nachhaltige Arbeit schwieriger war. Die Gesamtbilanz ist jedoch positiv und die Kurse sollen nach Möglichkeit weitergeführt werden, so dass unter anderem erforscht werden kann, in welchem Mass die Knüpftchniken zur Überwindung von Lernschwierigkeiten beitragen.

KURS „IELELE“

Das Projekt „IELELE“ wurde von einem Meeresbiologen initiiert, welcher Kinder und Jugendlichen Techniken zum Knüpfen von Netzen beibrachte. Überraschenderweise haben sich auch viele Erwachsene, vor allem Frauen, für den Kurs interessiert und es konnten Dinge wie Netze für den Fischfang, für Basketballkörbe, Taschen, Blumentopfhälter etc. hergestellt werden. In diesem Projekte war es ebenfalls schwierig, die Kinder und Jugendlichen auf einer regelmässigen Basis zu unterrichten.

KURS „R4“

Im Kurs „R4“ lernten Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 15 Jahren das Herstellen von Computerspielen und Videos auf der Grundlage von eigenen Zeichnungen. Der Kurs basiert auf einem Programm, das vom Kursleiter selbst entwickelt wurde und eine äusserst unkomplizierte Art der Programmierung ermöglicht. Der Kurs dient als spielerischer Einstieg in die Welt der Computer und fand einen enormen Zuspruch unter den Kindern und Jugendlichen.



KINDERHEIM JUAN PABLO II

Das Kinderheim funktioniert im 3. Stock der Privatschule Juan Pablo II im Zentrum der Stadt Sucre. Am Ende des Jahres 2007 lebten 29 Jungen im Kinderheim, wobei es im Laufe des Jahres einige Wechsel gab: 6 Jungen haben das Kinderheim aus unterschiedlichen Gründen verlassen und 9 Jungen sind neu eingezogen.

Die meisten der Jungen kommen aus dem ländlichen Raum und sind im Kinderheim, weil ihre Eltern oder Verwandten sie nicht ausreichend ernähren können und weil die Ausbildungsmöglichkeiten auf dem Land sehr schlecht sind. Es gibt im Kinderheim aber auch Waisen- und Halbwaisenkinder sowie Kinder, deren Eltern körperlich behindert sind oder die misshandelt wurden.

Das Schuljahr 2007 ging Mitte November zu Ende. 25 der Jungen haben das Schuljahr erfolgreich abgeschlossen, unter anderem dank der regelmässigen Hausaufgabenhilfe sowie der Arbeit der Sozialarbeiterin, welche mit den Lehrern/-innen in Kontakt steht. Auch José Luis hat das Schuljahr befriedigend abgeschlossen. Er besucht seit Juni eine Sonderschule, da er extreme Lernschwierigkeiten hat und seine Fähigkeiten nicht angemessen entwickeln kann. Und schlussendlich hat einer der Jungen, Gualberto, sein Abitur gemacht und bereitet sich zur Zeit auf seine Aufnahmeprüfung an der Universität vor.

GESUNDHEIT

Alle Kinder haben seit Mai eine Krankenversicherung und alle, welche untergewichtig oder klein gewachsen waren, wurden einer Parasitenbehandlung unterzogen, wodurch sie innert wenigen Monaten entweder 2 bis 3 cm wuchsen oder 1 bis 3 kg zunahmen. Natürlich gab es auch einige kleine Unfälle. Erkältungen, Zahnschmerzen usw., welche alle behandelt worden sind.



BETREUUNG

Die Jungen werden von einem Psychologen und einer Sozialarbeiterin betreut. Unter anderem hat die Sozialarbeiterin im Jahr 2007 22 Hausbesuche bei Familienangehörigen der Jungen durchgeführt, um zu verifizieren, in welchen Umständen sie leben. Der Psychologe hat 6 Workshops zu unterschiedlichen Themen wie Drogenmissbrauch, Jugendkriminalität oder Aufklärungsunterricht im Kinderheim durchgeführt.



WEITERE AKTIVITÄTEN

Die grösseren Jungs haben einen Tippkurs und einen Computerkurs besucht. Gualberto, Crispín, Carlos, Mario und Alberto gingen bis Mitte des Jahres zum Karateunterricht. Im Oktober nahmen die Jungen an einer Fussballmeisterschaft teil, welche sie sogar gewannen. Die Geburtstage wurden zweimal mit Torte, Musik und Clown gefeiert. Als Wochenendaktivitäten wurden Park-, Schwimmbad- und Kinobesuche organisiert. Im September gab es einen Ausflug nach Las Palmas, wo gegrillt und im Fluss gebadet wurde.

DAS ARBEITSTEAM

Im Jahr 2007 gab es viele Wechsel im Team, was sehr schwierig für alle war. Das neue Team besteht aus der Direktorin Martha Foronda Fernández, dem Heimleiter Alejandro Valez Hurtado, der Pädagogin Maria del Carmen Araya Balanza, der Sozialarbeiterin María Isabel Nogales Ticona, dem Psychologen Gustavo Paniagua Oviedo und der Köchin Filomena Alaca. Petra Untergasser aus Südtirol (Berichterstattung) und ihr Mann Eufronio Céspedes (Buchhaltung) gehen das Kinderheim regelmässig besuchen und sind die ständigen Kontaktpersonen des Vereins NUDOS.

Ausserdem arbeiteten zwei Psychologiestudenten aus Sure sowie die zwei Lehrerinnen Sara Burch und Sara Bresciani aus der Schweiz temporär im Kinderheim. Letztere berichten: „Am Anfang brauchten wir etwas Zeit, um die rund 30 Knaben kennen zu lernen. Die unterschiedlichen Charakteren, Bedürfnisse und Vorlieben der Kinder galt es zu entdecken und auf diese einzugehen... In erster Linie halfen wir den Jungen beim Erledigen der Hausaufgaben oder dem Lernen für Prüfungen... In Zusammenarbeit mit dem Personal und den Kindern versuchten wir das Leben im Kinderheim für alle Beteiligten zu verbessern.“



ABRECHNUNG Verein NUDOS 2007

Anmerkung: Die „Ausgaben“ beziehen sich auf diejenigen Summen, welche vom Vereinskonto überwiesen wurden. Die Angaben in der rechten Spalte beziehen sich beim Kinderheim und Ausbildungszentrum nicht auf diese Summe, sondern auf die tatsächlich vor Ort getätigten Ausgaben.

KINDERHEIM „ALBERGUE JUAN PABLO II“

Spenden inkl. Saldo 2006:	55'179.50	Das Kinderheim wurde im Jahr 2007 vom Verein NUDOS sowie von einer Organisation in Südtirol finanziert. Zusätzlich zu den CHF 37'630.90 verbleiben noch über CHF 7000.- auf dem Kinderheim-Konto in Bolivien. Untenstehend werden die Ausgaben vor Ort, welche durch den Verein finanziert wurden, grob aufgeschlüsselt (ca. CHF 1000.- im Monat).
AUSGABEN:	20'066.20	
SALDO:	35'113.30	
	CHF 1'950.-	Betriebskosten, Infrastruktur, Einrichtung, Reparaturen
	CHF 1270.-	Nahrung
	CHF 1300.-	Ausbildung
	CHF 350.-	Gesundheit
	CHF 1630.-	Kleidung
	CHF 350.-	Ausflüge, Bankspesen, Telefon, etc.
	CHF 2'900.-	Löhne (Heimleiter, Assistentin, Heimleitung, Köchin)

AUSBILDUNGSZENTRUM „LA CASITA“

Spenden inkl. Saldo 2006:	23'415.75	Im Ausbildungszentrum „LA CASITA“ wurden im Jahr 2007 Kurse zu drei verschiedenen Themenbereichen durchgeführt. Insgesamt wurden dafür CHF 15'498.- überwiesen, wobei noch ein Saldo von über CHF 2000.- auf dem Konto von CEREMAP vorhanden ist. Weitere Kosten entstanden durch die finanzielle Unterstützung der Praktikantinnen.
AUSGABEN:	17'111.00	
SALDO:	6'304.75	
	CHF 6090.-	Kurs „Hilitos Trabajadores“
	CHF 2280.-	Kurs „lelele“
	CHF 4360.-	Kurs „R4“
	CHF 1613.-	Unterkunft & Material Praktikantinnen

VEREIN NUDOS

Premierung & Jahresbeiträge inkl. Saldo 2006:	3'419.65	CHF 85.45 Bankspesen
		CHF 277.45 Büromaterial, Briefmarken, Website
		CHF 134.30 Essen & Trinken Vorstandssitzungen & Vereinsversammlungen
AUSGABEN:	747.20	CHF 250.00 Einkauf Kunsthandwerk (Erlös geht an Projekte)
SALDO:	2'672.45	

TOTAL

SPENDEN inkl. Saldo 2006:	82'014.90	Die sich auf dem Vereinskonto befindenden CHF 44'090.50 werden erst bei Bedarf (Kinderheim) bzw. nach Projekteingabe (Ausbildungszentrum) an die verantwortlichen Institutionen in Bolivien bzw. Argentinien überwiesen.
AUSGABEN:	37'924.40	
SALDO:	44'090.50	